

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Westerland/Sylt, 1936-06-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Westerland Sylt 26. Juni 36
Hans Janssen.

Lieber Herr Bonsels! Ihr Brief vom 18.6. erreicht mich erst heute,
denn ich bin noch mehr am Schönerberger Strand; die Bree, obwohl ganz
außerhalb der Kieler Bucht, war doch zu idyllisch und ruhig. Dabei fahren
wir nach acht Tagen über Kiel, Eckernförde, Schleswig nach Husum, nach
nach Nordseebad Oding, wo sich eine große Entlausung darbot: auch dort
war die Nordsee nur zu sehen, im Hintergrund ist Watt. Dabei wurde der
Fragen schnellmüdig nach Norden geleitet, es steht jetzt in Vichy, und wir
fahren mit der Balleu über den Hindenburg-Tunnel nach Westerland.
Hier ist das wahre Meer, die richtigen Dünen, die wunderbare Landschaft, die
tollenden Wellen! Im den Felsenriffen - der Ort ist recht leer - kann
man den hier, ebenso Ostsee fiken wie anderswo. Ich habe also in diesen
Tagen ein gut Stück von meiner schönen Heimat gesehen und mich dann aufge-
nommen, als man's von der Balleu anqu Coast. Das Reisen im Wagen
macht viel Freude: die Unabhängigkeit, das Hin und Her im Walde,
die kleinen Gasthäuser an den Strassen, die Städte, die man
nun wieder kommt - und die Menschen vorbei!

Günther - du führst, er führt dich von der See. Es schick mir
den Paragraphen, kraft dessen er ausgesprochen wurde, seinen Wortlaut
habe von Ihnen damals mit. Der Paragraph gegen die hebräischen
Frauen sieht ganz anders aus. Ich habe das Gesetz wohl hier und
kann also nichts weiter darüber sagen.

Ich freue mich sehr für Sie, dass Sie mit Hindernissen
so gut auskommen. Mir wird sein Verhalten unendlich ganz
unverständlich. Er schickte mir, auf Wunsch, das Manuscript
zurück und einen merkwürdigen Brief dazu: es sei eigentlich
nur ein „Missverständnis“ gewesen, er habe doch keine „unverständlichen
Bedeutungen“ gebraucht, es habe sich doch nur um „kapitale
Dinge“ gehandelt, er bedauere lebhaft, und würde pöbel das-
selbst, was er von seinem „Interesse“! Die Herren von
Kolleg können kein richtiges Deutsch schreiben, sie verfassen
Briefe mit Kennzeichen von der Handelschule. Himmelhoch
steht Kasper ^{über den Indemungen} ~~über den Indemungen~~ der Kolleg! - Sie haben Hindernisse
helfen aber nicht beantwortet, dass es das Missverständnis
aufgeklärt habe und dass solche „unverständlichen“ Bedeutungen
ganz außerhalb meines Bereichs lägen, dass wir uns daher
wohl niemals verstehen würden.

Wenn Sie in Berlin etwas von mir reden wollen, sind Sie
meiner Dankbarkeit gewiss. Auch nach dem neuesten Erfah-
rung mit Hindernissen - für Sie ~~nicht~~ gewiss nicht die
ganze Firma verantwortlich zu machen ist - ist meine Miss-
trauen gegen das Verbalde der Kolleg noch größer geworden.

Sehen Sie recht wohl und denken Sie an uns sehr

Ihr

Stf

Worms: Gnade an ganz
Anwalt!